

Manege frei fürs optimale Klima

Er begeistert seit über 200 Jahren gross und klein. Der Zirkus Knie ist längst nationales Kulturgut. Für ein optimales Klima im Zelt sorgt ab dieser Saison die Krüger + Co. AG. Zwei Unternehmen, die zusammenpassen.

Knie und Krüger: Nebst dem Anfangsbuchstaben sind es Werte wie Qualität, Nachhaltigkeit und Schweizer Tradition, die die beiden Familienunternehmen verbinden. Beide sind in allen Sprachregionen tätig und streben langfristige Partnerschaften an. Aus dem Schweizer Nationalzirkus ist längst ein KMU geworden, das in der Hauptsaison rund 230 Mitarbeitende beschäftigt. Die Fa-

milie Knie betreibt den fahrenden Zirkusbetrieb und in Rapperswil am Zürichsee den Kinderzoo sowie das «Himmapan», eine asiatische Lodge mit Elefantenpark und Gastronomie. In der Manege sind im aktuellen Programm die sechste, siebte und achte Generation im Einsatz und begeistern gemeinsam mit Artisten und Tieren jährlich gegen 800 000 Besucherinnen und Besucher. Damit diese die Darbietungen in vollen Zügen geniessen können, braucht es ein optimales Klima.

Hier betritt die Krüger + Co. AG die Manege, mit der ab dieser Saison eine Heizpartnerschaft besteht. «Wir sind froh, dass wir mit Krüger einen kompetenten Partner

gefunden haben. Wir sind von März bis November, also auch in kalten Monaten, auf Tournee. Unseren Gästen wollen wir optimale Bedingungen bieten, damit sie sich wohlfühlen», sagt Franco Knie Junior.

«Um das Zelt noch effizienter beheizen zu können, fanden intensive Tests und Messungen statt.»



«Die Gäste sollen sich im Zelt wohlfühlen», sagt Franco Knie Junior.



Roger Rumo misst mit modernsten Geräten die Behaglichkeit im Knie-Zelt.



Krüger als Teil des Zirkustrosses.



Während den Revisionsarbeiten sorgt eine mobile Event-Heizzentrale für angenehme Temperaturen.

Behaglichkeitsmessungen unter der Kuppel

In einem ersten Schritt wurde eine Knie-Heizanlage am Krüger-Hauptsitz in Degersheim total revidiert. Um das Zelt für die zweite Jahreshälfte noch effizienter beheizen zu können, fanden im Zirkuszelt intensive Tests und Messungen statt. Der zuständige Leiter Heiz-Engineering bei Krüger, Roger Rumo, hat gemeinsam mit einem Spezialistenteam das Zelt unter die Lupe genommen. «Wir können mit unseren Behaglichkeitsmessungen aufzeigen, wo die Wärme herkommt und wo sie verschwindet», sagt Roger Rumo.

Krüger verfügt über grosse Erfahrungen beim Kühlen und Heizen von mobilen Hallen oder Zelten. Spengler-Cup, Basel Tattoo, CSIO, diverse Messen im ganzen Land oder «Das Zelt» – die Liste von Referenzprojekten ist lang. Geht es ums Heizen, ist es zentral, dass die Wärme dank Zirkulation gezielt eingesetzt wird, was Energie und Kosten spart sowie die Behaglichkeit für die Besucherinnen und Besucher steigert. Nach den Messungen und Tests kann für den Kunden ein Gesamtkonzept erstellt werden. Kühlen oder Heizen – auch hier gilt der Krüger-Grundsatz «Alles aus einer Hand».